

Beratungsstellen für Angehörige von Menschen mit einer psychischen Erkrankung

Ein Erfolgsmodell?

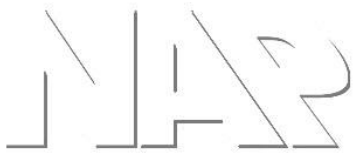


Die Belastung von Angehörigen

Angehörige von Menschen mit psychischen Störungen sind hauptsächlich vor und nach einer Hospitalisation eines Familienmitgliedes enormen Belastungen ausgesetzt.

Sie geraten durch die zunehmend kürzeren stationären Aufenthalte oft in gravierende Überlastungs- und Übermüdungssituationen. Um in dieser – oft monatelangen – Stresssituation nicht selber krank zu werden, brauchen Angehörige professionelle Unterstützung. Sie haben dringende Fragen zu den Krankheitsbildern, Medikamenten und zum praktischen Umgang mit ihren kranken Eltern, Kindern, Partnern oder Freunden.

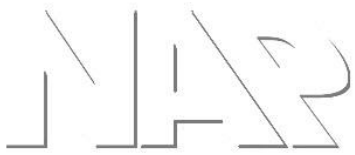
Durch die kürzeren Aufenthaltszeiten fehlen Angehörigen zudem konstante Bezugspersonen als Ansprechpartner.



Verschiedene Ebenen der Angehörigenarbeit

- Angehörigenberatung: Niederschwellige und unabhängige Anlaufs- und Beratungsstelle
- Öffentlichkeitsarbeit: Referate, Tagungen und Kurse
- Angehörigenarbeit im Behandlungsprozess: Koordination, Förderung und Entwicklung

Konzept Angehörigenarbeit
St.Gallische Psychiatrie-Dienste Süd



Verband Angehörigenberatungsstellen mit ausgewiesenen Stellenprozenten

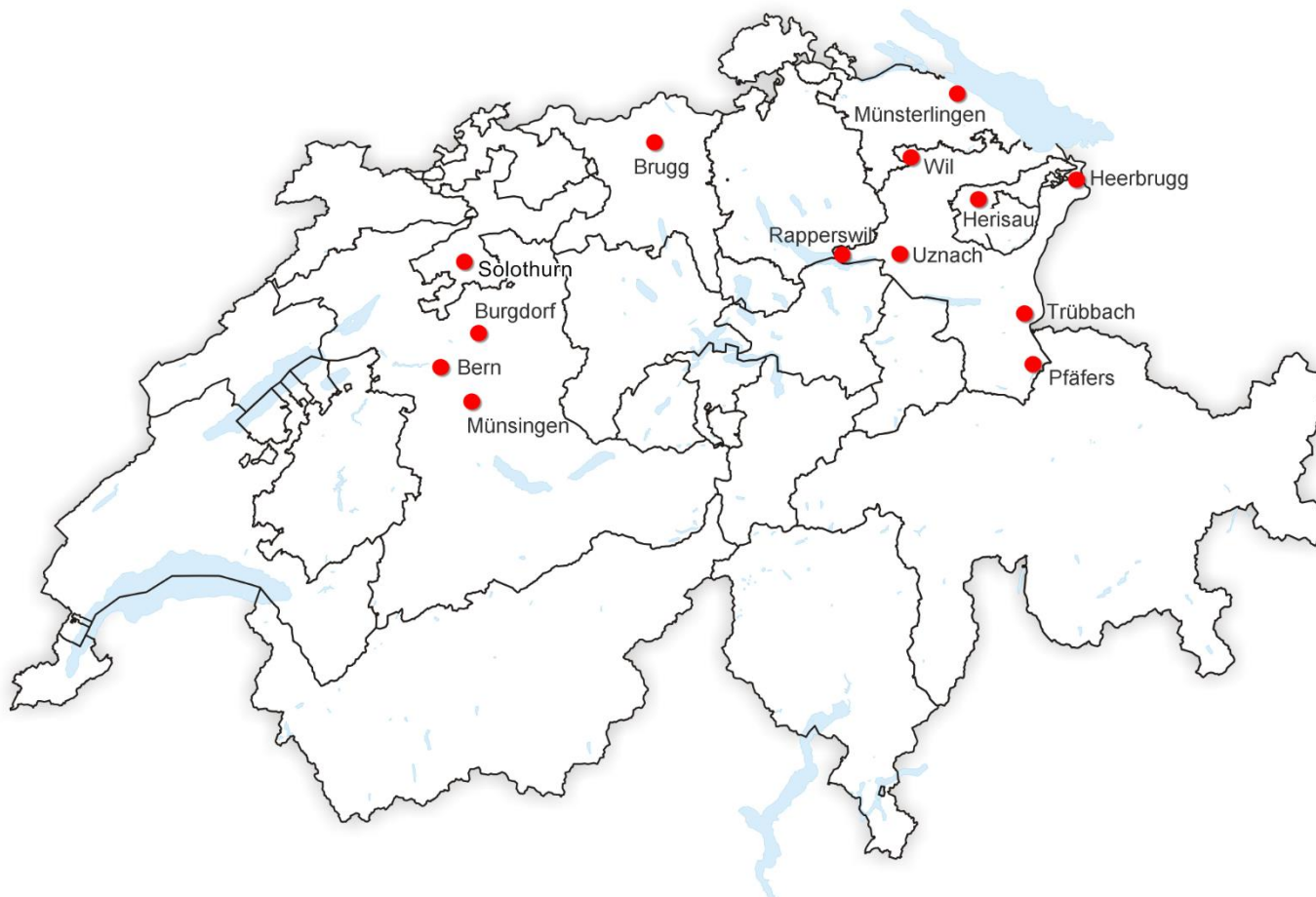
Derzeit:

- 385 Stellenprozente
- in 9 Institutionen
- an 13 Standorten
- in 6 Kantonen

für die Angehörigenberatung

St.Gallische Psychiatrische Dienste Sektor Nord, St.Gallische Psychiatrie-Dienste Süd, Regionalspital Emmental AG, Psychiatrischer Dienst Universitäre Psychiatrische Dienste Bern, Psychiatriezentrum Münsingen, Psychiatrische Dienste Aargau AG, Psychiatrische Dienste Thurgau, Psychiatrisches Zentrum Appenzell Ausserrhoden, psychiatrische dienste solothurn

Verbund Angehörigenberatungsstellen mit ausgewiesenen Stellenprozenten



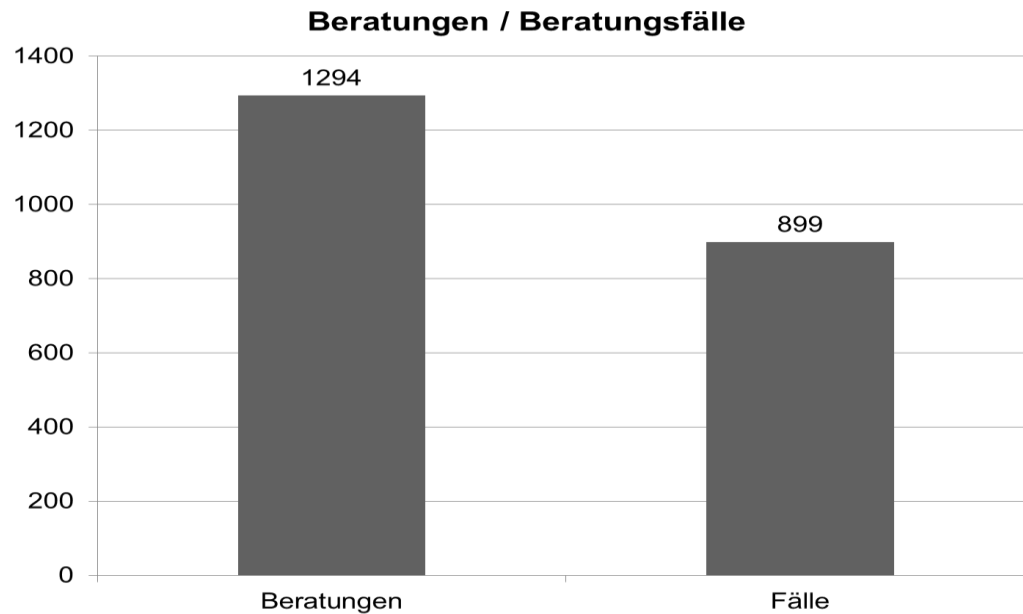


Minimalkriterien des Verbundes von Angehörigenberatungsstellen mit ausgewiesenen Stellenprozenten

- Ausgewiesene Stellenprozente für die Angehörigenberatung
- Mindestens zwei Beratungen sind kostenfrei, Möglichkeit zu einer anonymen Beratung
- Vom Patienten unabhängige Beratung, Wahrung der Schweigepflicht
- Ergänzung / Erweiterung der Angehörigenarbeit im Behandlungsprozess
- Anlaufstelle für Angehörige, deren erkranktes Familienmitglied (noch) in keiner Behandlung ist
- Anlaufstelle für Angehörige, deren erkranktes Familienmitglied den Einbezug der Angehörigen in die Behandlung verweigert
- Netzwerktreffen der Verbundmitglieder Angehörigenberatungen, Erhebung von Daten zu Forschungszwecken



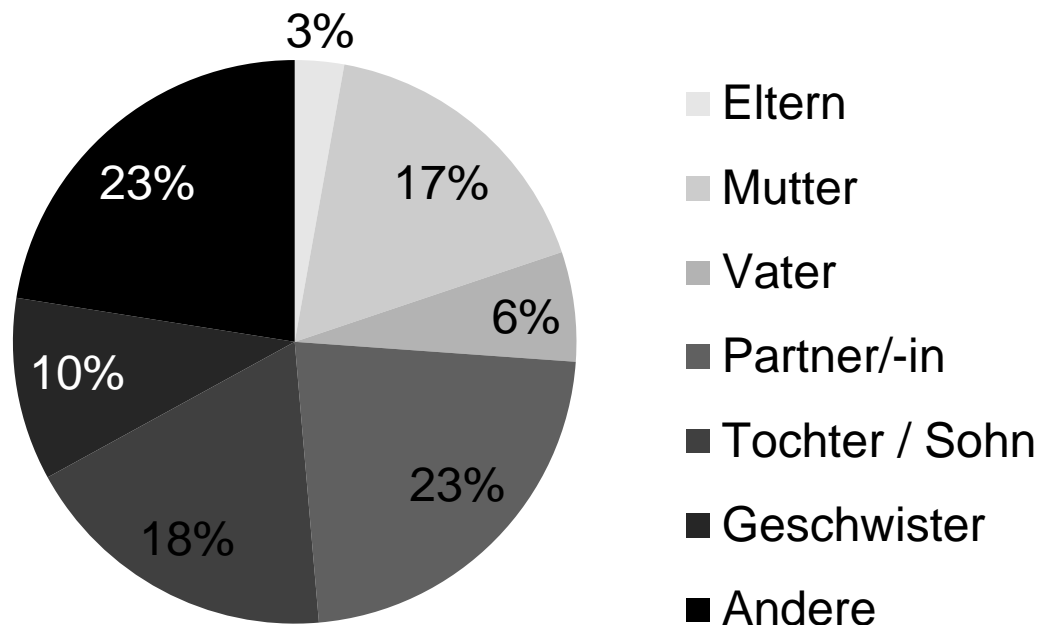
Einige Zahlen aus den Beratungsstellen 2013



Durchschnitt 1.43 Konsultationen / Fall

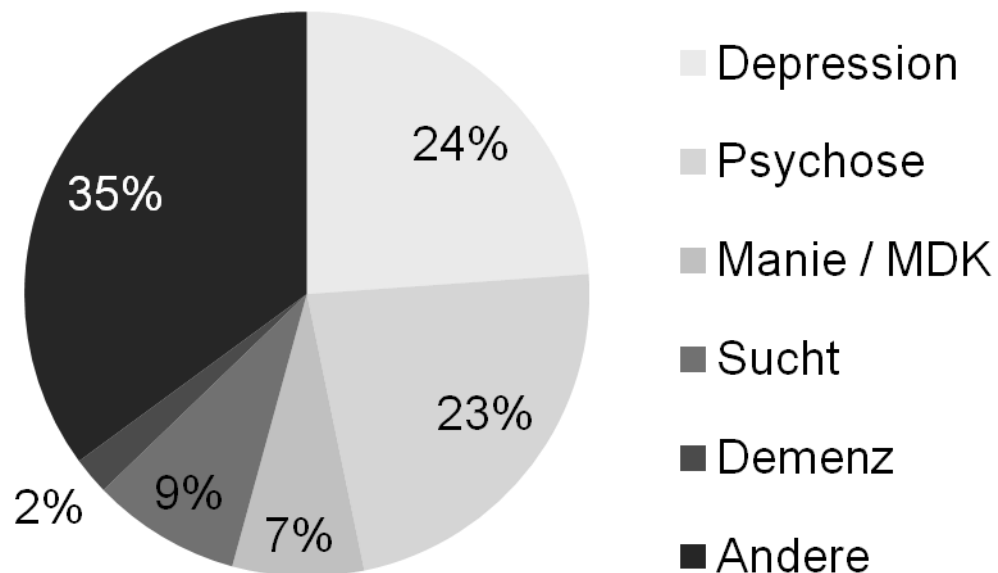
Einige Zahlen aus den Beratungsstellen 2013

Beziehung: Angehöriger ist...



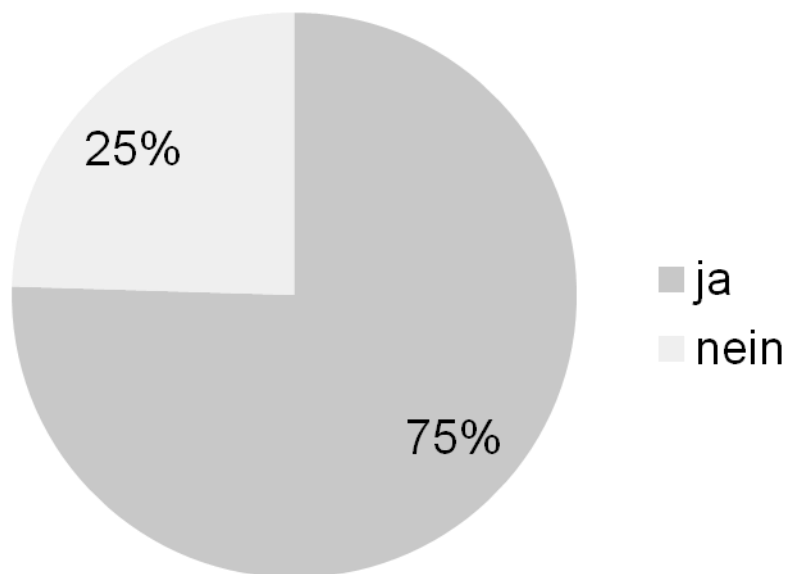
Einige Zahlen aus den Beratungsstellen 2013

Diagnose Patient



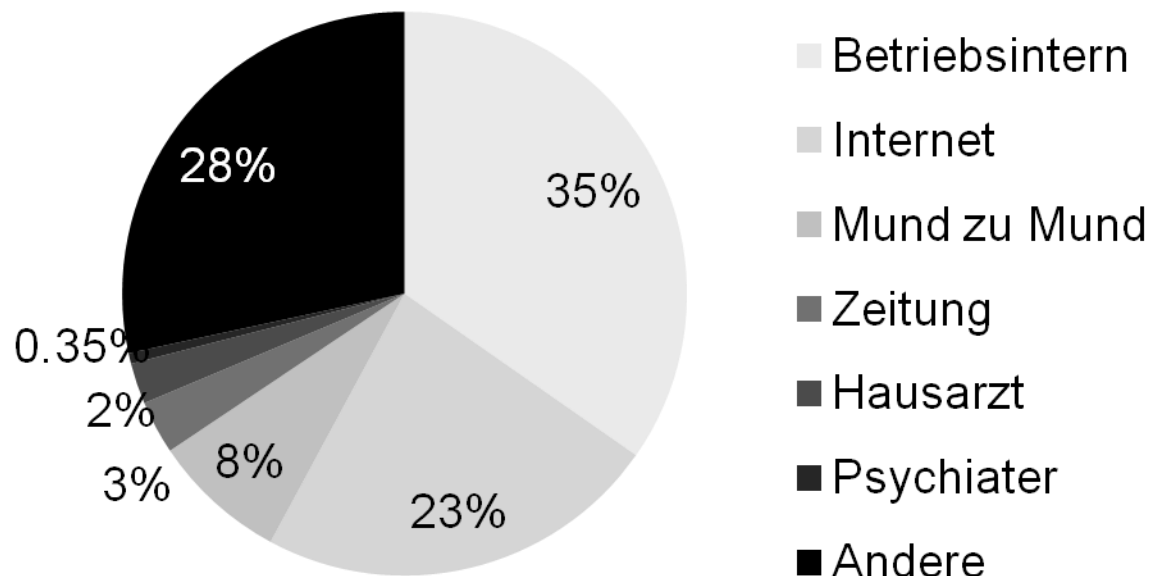
Einige Zahlen aus den Beratungsstellen 2013

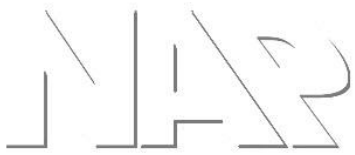
Patient in Behandlung



Einige Zahlen aus den Beratungsstellen 2013

Zuweisung durch:





Separierte Angehörigenberatung vs. Systemischer Einbezug des Umfelds

Eine separierte Angehörigenberatung zur

- Klärung von Sorgen, Ängsten, Unsicherheiten, Wünschen, Intensionen, Bedürfnissen, Grenzen, Ressourcen
- Minderung / Relativierung von Loyalitätskonflikten, Schuldgefühlen

als

- Vorbereitung, Nachbereitung, Ergänzung, Erweiterung

zum systemischen Einbezug des Umfelds in die Behandlung des Patienten



Aspekte der Prävention

Ein niederschwelliges und unabhängiges Angebot für eine definierte Personengruppe mit erhöhtem Risiko, selbst an einer psychischen Störung zu erkranken, welches auf die Förderung von psychischer Gesundheit zielt.

Zuhören

Beratung

Aufklärung

Unterstützung

Empowerment

Früherkennung / Frühbehandlung

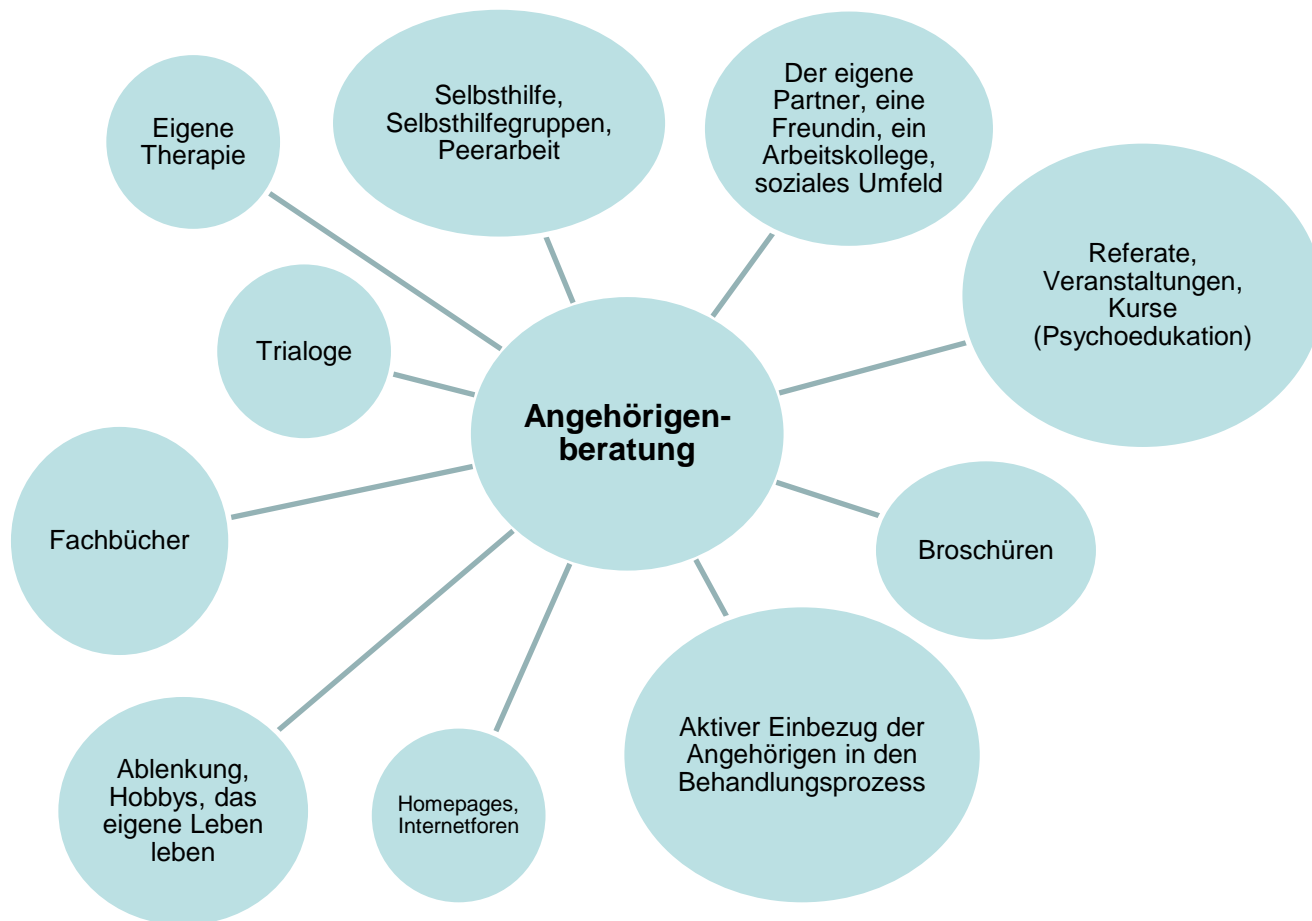
Triage

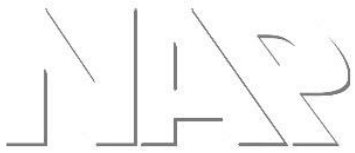


Angehörigenberatungsstellen sind nur eine Gestalt von Hilfsangeboten für Angehörige

- Selbsthilfe, Selbsthilfegruppen, Peerarbeit
- Trialoge
- Referate, Veranstaltungen, Kurse (Psychoedukation)
- Fachbücher
- Broschüren
- Homepages, Internetforen
- Aktiver Einbezug der Angehörigen in den Behandlungsprozess
- Offene, angehörigefreundliche Haltung der Behandlungsstation
- Angehörigenberatung
- Eigene Beratung / Therapie
- Der eigene Partner, eine Freundin, ein Arbeitskollege, soziales Umfeld
- Ablenkung, Hobbys, das eigene Leben leben

Angehörigenberatungsstellen als Ausgangspunkt für Hilfsangebote für Angehörige





Besten Dank für Ihr Interesse

Thomas Lampert

St.Gallische Psychiatrie-Dienste Süd, Klosterweg, CH-7302 Pfäfers

thomas.lampert@psych.ch

www.psych.ch

Netzwerk Angehörigenarbeit Psychiatrie Schweiz

www.angehoerige.ch